
321. Plenarsitzung

FSC-Journal Nr. 327, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 2/01
TAGESORDNUNG, MODALITÄTEN UND
VORLÄUFIGER ZEITPLAN FÜR DAS
SEMINAR ÜBER MILITÄRDOKTRINEN UND
VERTEIDIGUNGSPOLITIK IM OSZE-GEBIET
(Wien, 11. bis 13. Juni 2001)**

Ziel des Seminars ist die Verbesserung der Transparenz und Vorhersehbarkeit im OSZE-Gebiet durch einen freien und offenen Gedankenaustausch über Verteidigungspolitik und Militärdoktrinen als Beitrag zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der OSZE-Teilnehmerstaaten für ihre Verteidigungspolitik und ihre Militärdoktrinen. Das Seminar soll insbesondere

- politisch-militärische Entwicklungen aufzeigen, die für die nationale Verteidigungspolitik und nationalen Militärdoktrinen im OSZE-Gebiet unmittelbar von Belang sind, und sie im multinationalen Rahmen darstellen;
- Tendenzen im politisch-militärischen Denken erörtern, die Auswirkungen auf die Streitkräfte von Teilnehmerstaaten, Organisationen und Institutionen haben oder haben können;
- die Konsequenzen der Umsetzung von Verteidigungspolitik und Militärdoktrinen für die Sicherheit und Stabilität im OSZE-Gebiet analysieren;
- den komplementären Charakter des Sicherheitsdialogs, des vertrauens- und sicherheitsbildenden Prozesses und der Rüstungskontrolle im Rahmen des FSK verstärken;
- der Arbeit der OSZE/des FSK in Form von Empfehlungen neue Impulse verleihen.

I. Vorentwurf einer Tagesordnung

Eröffnungssitzung

- Einleitende Bemerkungen des Vorsitzes
- Eröffnungsansprache des Vorsitzes des FSK

Arbeitssitzung 1: Das Sicherheitsumfeld: Fakten, Änderungen und Herausforderungen von Belang für die Verteidigungspolitik und die Militärdoktrinen

Leitlinien für die Diskussion:

- Überblick über maßgebliche Entwicklungen, die die politisch-militärische Lage im OSZE-Gebiet und seinen Subregionen weiter verändert haben;
- aktuelle Herausforderungen im OSZE-Gebiet und über dieses hinaus, die im Interesse der Sicherheit und Stabilität vorrangig zu behandeln sind;
- Auswirkungen von Technologie, Rüstungsindustrie und Rüstungskontrolle auf Verteidigungspolitik und Militärdoktrinen.

Arbeitssitzung 2: Militärdoktrinen und Reform der Streitkräfte

Leitlinien für die Diskussion:

- Änderungen in nationalen Verteidigungskonzepten und Militärdoktrinen (Einsätze von Streitkräften, Parameter, Beschränkungen, demokratische Kontrolle);
- Reformen in den militärischen Gliederungen und Verteidigungskapazitäten der OSZE-Teilnehmerstaaten (Dispositiv, Einsatz, Schulung, Rekrutierung, Kommando der Streitkräfte);
- zukünftige Rolle der Streit- und Sicherheitskräfte: Doktrinen, Aufgaben, Gliederung und Ressourcen.

Arbeitssitzung 3: Multinationale Sicherheitsansätze im OSZE-Gebiet: Konzepte und Doktrinen

Leitlinien für die Diskussion:

- Zusammenarbeit, Integration und kollektive Verteidigung (Organisationen, Institutionen und Staaten);
- andere multilaterale und bilaterale Vereinbarungen;
- Bestimmungen in Verteidigungspolitik und Militärdoktrinen betreffend Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Stabilisierung nach einem Konflikt (zu ziehende Lehren, neue Ideen und Anforderungen an die Streitkräfte).

Arbeitssitzung 4: Schlussfolgerungen und Ausblick

Leitlinien für die Diskussion:

- Evaluierung der Änderungen in Verteidigungspolitik und Militärdoktrinen und ihrer Auswirkungen auf die Sicherheit im OSZE-Gebiet;

- Abschätzung vorhersehbarer Herausforderungen im politisch-militärischen Bereich: Risiken und Chancen;
- Sicherheitsdialog, VSBM und Rüstungskontrollagenda der OSZE.

Schlussitzung

- Berichte der Berichterstatter
- Diskussion und Schlusserklärungen
- Abschließende Bemerkungen des Vorsitzes

II. Organisatorische Modalitäten

(a) Vorbereitung des Seminars

1. Experten und hochrangige Vertreter der Verteidigungsministerien, Generalstäbe, anderer staatlicher Institutionen und sicherheitsrelevanter Organisationen, die sich mit Fragen der Verteidigungspolitik und der Militärdoktrinen befassen, werden zu dem Seminar eingeladen. Nach entsprechenden Konsultationen mit den Teilnehmerstaaten wird der Vorsitz des FSK einschlägige internationale Organisationen, Institutionen und Persönlichkeiten einladen.
2. Die Teilnehmerstaaten, internationalen Organisationen und Institutionen werden ersucht, ihre Erklärungen über Verteidigungspolitik und Militärdoktrinen vor dem Seminar vorzulegen. Diese Erklärungen können im FSK in kurz gefasster schriftlicher Form verteilt oder zum Tagesordnungspunkt Sicherheitsdialog in den FSK-Plenarsitzungen vorgetragen werden.
3. Die Delegationen werden eingeladen, für sie interessante Fragen oder Bemerkungen zu den wichtigsten Punkten jedes einzelnen Themas einzureichen. Die Fragen werden vom Vorsitz der WG B ab dem Tag der Verabschiedung des vorliegenden Beschlusses gesammelt. Diese offene Liste wird als „food-for-thought paper“ der WG B geführt.
4. Der FSK-Vorsitz wird nach entsprechenden Konsultationen die Hauptreferenten, Moderatoren und Berichterstatter benennen, unter anderem auch aufgrund von Vorschlägen der Teilnehmerstaaten. Zu diesem Zweck sollten interessierte Teilnehmerstaaten bis spätestens 30. April 2001 bekannt geben, für welche Sitzung sie einen Hauptreferenten, einen Moderator oder einen Berichterstatter nominieren möchten. Nötigenfalls werden in der WG B weitere Modalitäten für deren Nominierung und Referate diskutiert.
5. Die Hauptreferenten, Moderatoren und Berichterstatter werden vom Vorsitz des Seminars über die genannte Liste von Fragen im Zuge ihrer Erstellung laufend informiert. Den Hauptreferenten wird nahe gelegt, in ihren Erklärungen in den Arbeitssitzungen auf diese Fragen einzugehen und ihre eigenen Vorstellungen zum Thema darzulegen. Die Moderatoren sollten den gesamten Fragenkatalog oder die eine oder andere Einzelfrage als Referenz zur Stimulierung der Diskussion in Betracht ziehen und so die Behandlung der Fragen ermöglichen.

6. Die Hauptreferenten werden ersucht, eine Kurzfassung ihrer Referate zur Verteilung an die Delegationen vor dem Seminar zur Verfügung zu stellen.

(b) Durchführung des Seminars

1. Den Vorsitz im Seminar führt die Russische Föderation.

2. Das Seminar beginnt mit einer kurzen Eröffnungssitzung, in der insgesamt 30 Minuten für mögliche Eröffnungsansprachen von Teilnehmerstaaten zur Verfügung stehen, und endet mit einer Schlussitzung. Das Seminar wird in vier Arbeitssitzungen abgehalten.

3. Jede Arbeitssitzung beginnt mit Vorträgen der Hauptreferenten (je bis zu 10 Minuten), gefolgt von einer Diskussion.

4. In der Schlussitzung des Seminars erstattet jeder Berichterstatter nach entsprechender Rücksprache mit dem Vorsitz und dem Moderator einen Bericht über die in der jeweiligen Arbeitssitzung behandelten Fragen.

5. Ausgehend von diesen Berichten gibt der Vorsitz eine Zusammenfassung der Erörterungen, die dem FSK zugeleitet wird.

6. Für Dolmetschung in die offiziellen OSZE-Sprachen wird gesorgt.

7. Die sonstige Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE gelten sinngemäß für das Seminar.

8. Die Kooperationspartner im Mittelmeerraum (Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Marokko und Tunesien) sowie die Kooperationspartner Japan, Republik Korea und Thailand werden eingeladen, dem Seminar beizuwohnen.

(c) Vorläufiger Zeitplan

Arbeitszeiten: 10.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

	Montag, 11. Juni 2001	Dienstag, 12. Juni 2001	Mittwoch, 13. Juni 2001
Vormittag	Eröffnungssitzung WS 1	WS 2 (3)	WS 4
Nachmittag	WS 1 (2)	WS 3 (4)	Schlussitzung

WS = Arbeitssitzung